

Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen:

Der Weg am Waldrand von der Trift (GdA Wohnstift) über den Helmsgrund, vorbei am Kreuz in die südöstliche Feldmark Geismar, wird von vielen Spaziergängerinnen und Spaziergängern gern genutzt. Um das Begehen des Weges sicherer zu gestalten und den Naherholungswert der Fläche am Kreuz zu erhöhen, regt der Ortsrat Geismar an



- zu prüfen, ob sich der Weg im Eigentum bzw. in der Zuständigkeit der Stadt befindet
- den Weg zwischen Helmsgrund und Kreuz resp. seine Oberfläche - sofern die Stadt Göttingen zuständig ist - so zu gestalten, das er für Spaziergänger*innen immer gut begehbar ist. Bei Nässe - insbesondere bei oder nach Regen - ist der Weg so glatt und rutschig, dass auch geübte Personen wegrutschen und die Steigung nicht bewältigen können. Dem sollte abgeholfen werden.
- zu prüfen, ob sich der Feldrain, auf dem das Kreuz steht, in der Zuständigkeit oder dem Eigentum der Stadt befindet
- die Fläche beim Kreuz, sollte die Stadt hier tätig werden dürfen, für die Naherholung als Ruhe- und Rastplatz für Spaziergänger*innen aufzuwerten. Dazu könnte die vorhandene, aber stark eingewachsene Bank freigeschnitten und eine weitere Bank aufgestellt werden. Die Zuwegungen zu den Bänken und die Flächen vor ihnen sollten trittfest und eben ausgeführt werden.



Begründung:

Der Weg von der Trift in die Feldmark Geismars ist bei Läufer*innen und Spaziergänger*innen, darunter vielen aus dem GdA Wohnstift, äußerst beliebt. Durch den Geländeeinschnitt Helmsgrund weist der Weg zwei steile Stücke auf. Der südliche Abschnitt vom Helmsgrund ist sehr beschwerlich und bei Nässe kaum zu begehen, weil dann der Boden sehr glatt und rutschig ist. Man kann noch heute sehen, dass dem Problem einmal abgeholfen werden sollte: auf der Ostseite des Weges, jetzt allerdings völlig zugewachsen und kaum zu begehen, gibt es ein kurzes Stück mit Treppenstufen. Das Anlegen von Stufen wäre eine



große Hilfe, würde es doch auch Menschen, die schlecht zu Fuß sind, ermöglichen, den Weg sowohl bei Trockenheit als auch bei Nässe zu begehen. Eine Erleichterung wäre es auch schon, wenn das steile Wegstück durch einen Belag derart abgestumpft wird, dass Spaziergänger*innen bei oder nach Regen nicht wegrutschen. Bei einer Wiedernutzbarmachung sollte allerdings auch auf die Barrierefreiheit geachtet und die Bodenfläche nicht versiegelt werden.

Der Platz am Kreuz ist ein Aussichtspunkt mit schönem Blick über Geismar, Göttingen und das Leinetal bis zum Groner Forst. Nicht ohne Grund wurde schon vor längerer Zeit eine Bank aufgestellt – der Ort lädt zum entspannten Verweilen ein. Inzwischen kann man die Bank vom Weg aus nicht mehr sehen, weil sie nahezu vollständig zugewachsen ist. Dieser Fleck soll für die Naherholung aufgewertet werden, indem die vorhandene Bank so freigeschnitten wird dass sie vom Weg aus wieder sichtbar und zugänglich ist. Außerdem sollten ein oder zwei zusätzliche Bänke nahe am Kreuz aufgestellt werden. Der kurze Pfad vom Weg zu den Bänken und deren Fußbereiche sollten eben und trittfest gestaltet sein. Nicht alles müsste von der Stadt finanziert werden, da es in der Zivilgesellschaft von Geismar die Bereitschaft besteht, unterstützend zu helfen.